

Bemerkungen

Cemb o = *Cembalo oberes System*;
Cemb u = *Cembalo unteres System*;
Klav = *Klavier*; *Vl* = *Violine*; *Va* = *Viola*;
Cont = (*Basso*) *continuo*; *Str* = *Streicher*;
T = *Takt(e)*; *Zz* = *Zählzeit*

Quellen

- A Partituraautograph der Cembalokonzerte BWV 1052–1059 (BWV 1059 nur Fragment), entstanden um 1738. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur Mus. ms. Bach P 234. BWV 1052 auf den S. 1–24. Kopftitel auf S. 1: *Concerto a Cembalo concertato, due Violini, Viola e Cont.* Zahlreiche Korrekturen vor allem in Cemb zeigen, dass die Niederschrift in A erfolgte, als das Werk noch nicht endgültig abgeschlossen war.
- AB₁ Partiturschrift des Cembalokonzerts BWV 1052 von der Hand Johann Friedrich Agricolas, entstanden vermutlich um 1741. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur Am. B 62. Titel: *Concerto | a | Cembalo concertato | 2 Violini | Viola e | Basso continuo | dal Sig^l | Gioanni Sebastiano Bach.* Reinschrift, die den Cembalopart in gegenüber A revidierter Fassung enthält.
- AB₂ Stimmenabschrift des Cembalokonzerts BWV 1052 von der Hand Johann Peter Kellners und einer unbekannt Hand, entstanden vermutlich vor 1750. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur Mus. ms. Bach St 125. Reinschriftliche Stimmen, die den Cembalopart in gegenüber A revidierter Fassung enthalten. Spätere Eintragungen stammen vermutlich aus dem praktischen Gebrauch des Stimmensatzes.

AB_{BWV146} Partiturschrift der Kantate *Wir müssen durch viel Trübsal in das Reich Gottes eingehen* BWV 146 von der Hand Johann Friedrich Agricolas. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur Am. B 538-540. Kopftitel: *Kirchenmusikstück auf den Sonntag | Jubilate.* [rechts:] *Vom Herrn | J. S. Bach.* Die Kantate stammt aus der 2. Hälfte der 1720er Jahre; Sätze I und II basieren auf dem gleichen Material wie Sätze I und II von BWV 1052.

Zur Edition




Hauptquellen für die Cembalostimme sind AB₁ und AB₂. Bachs Partituraautograph (A) enthält zwar die Streicherstimmen in der letztgültigen Form, der Cembalopart wurde aber offensichtlich in einer späteren Quelle, die auf der Grundlage von A erstellt wurde, teilweise grundlegend revidiert. Es ist anzunehmen, dass es sich dabei um Aufführungsstimmen handelte, in denen Bach den Cembalosatz veränderte, vermutlich stets unter dem Blickwinkel, aus der ursprünglichen Solostimme des Violinkonzerts (siehe *Vorwort*) einen idiomatischen Cembalopart zu entwickeln. AB₁ und AB₂ gehen auf diese verschollene Zwischenquelle zurück und überliefern weitgehend übereinstimmend deren revidierten Textstand. Ausmaß und Art der Revision lassen kaum Zweifel zu, dass es Bach selbst war, der die Änderungen vornahm. Es ist also davon auszugehen, dass AB₁ und AB₂ autorisiert sind und die Fassung letzter Hand überliefern. A dient als Nebenquelle, weil AB₁ und AB₂ nicht fehlerfrei sind; es handelt sich teilweise um Schreibversehen und teilweise um Fehler, die vermutlich schon in der verschollenen Zwischenquelle standen. Manche Ornamentzeichen sind offenbar nur versehentlich nicht in die Zwischenquelle übernommen worden und fehlen daher in AB₁ und AB₂. A kann in diesen Fällen helfen, den Text von AB₁ und AB₂ zu korrigieren, zu klären oder zu präzisieren. AB_{BWV146} dient als Vergleichsquelle für Satz I und II. Es handelt sich hier

um ein deutlich früheres Arrangement des Violinkonzerts mit einem Orgelpart, der offenbar noch viel stärker an die originale Violinstimme angelehnt ist. Diese Frühfassung hat nur eingeschränkter Quellenwert, doch auch sie kann punktuell helfen, fragliche Lesarten der übrigen Quellen zu bestätigen oder auszuschließen. Das Partiturautograph der Kantate *Ich habe meine Zuversicht* BWV 188 (siehe *Vorwort*) wurde nicht herangezogen. Teile von Satz I der Kantate fußen zwar auf dem gleichen Material wie Satz III von BWV 1052, die Quelle ist jedoch in einer großen Anzahl von Fragmenten überliefert, die sich an vielen verschiedenen Standorten befinden. Für die vorliegende Edition spielen diese Fragmente keine Rolle.

Der Notentext folgt im Allgemeinen der Notation in AB₁ und AB₂. Dort werden eindeutig revidierte Passagen in der Cembalostimme nicht in ihren ursprünglichen Versionen aus A wiedergegeben. Wird ein Zeichen nur aus einer der Hauptquellen übernommen, ist das in den *Einzelbemerkungen* kommentiert, ebenfalls die Übernahme von Zeichen aus der Nebenquelle A. Fehlt ein Zeichen in einer der Hauptquellen nur versehentlich, wird es stillschweigend gemäß der anderen Hauptquelle ergänzt. Auch eindeutige Fehler in einer der Hauptquellen werden nicht erwähnt, wenn die korrekte Lesart in der anderen Hauptquelle überliefert ist. Zeichen die in allen Quellen fehlen, aber durch Analogie oder den harmonischen Kontext zu ergänzen sind, wurden von den Herausgebern in runden Klammern ergänzt.

Stillschweigend ergänzt wurden Bögen zu Vorschlagsnoten. Die Notenwerte der Vorschlagsnoten folgen der Notation in den Quellen, nur in Satz II stehen in AB₁ stellenweise längere Notenwerte (♩ statt ♪). Unsere Edition vereinheitlicht.

Behutsam modernisiert wurden die Aufteilung der Noten auf die beiden Cembalo-Systeme und die Notation von Vorzeichen. Ornamentzeichen wurden standardisiert, wenn die Schreibung in den Quellen leicht abweicht, aber das gleiche Zeichen gemeint ist. Die Balken-

setzung folgt modernen Stichregeln; die Notation gemäß den Quellen wird nur dann übernommen, wenn sie weitgehend konsequent ist und wenn sie eine agogische Bedeutung haben könnte. Allerdings werden Parallelstellen einander stillschweigend angeglichen. Die getrennte Halsung der Quellen von zwei- und mehrstimmigen Akkorden oder Passagen wird, wo möglich, zu einem Hals vereinfacht. Dies geschieht mit Rücksicht auf die Lesbarkeit des Notentexts; der Cembalosatz des vorliegenden Werks ist zudem nicht polyphon angelegt, was eine derartige Vereinfachung vertretbar macht. Unsere Edition verwendet durchweg Staccatopunkte wie A und AB₂ und nicht die Striche aus AB₁. Die Angaben zur Aufteilung der Hände im Cembalopart werden nicht gemäß Quelle wiedergegeben, sondern zu m.s. (linke Hand) und m.d. (rechte Hand) modernisiert. Die zur Zeit Bachs durchaus gebräuchliche Schreibweise von Punktirten mit drei nachfolgenden Noten  wird gemäß den Quellen übernommen. Prinzipiell sind zwei Ausführungen denkbar:  und .

Einige Quellen verwenden zumindest bei den Wiederholungen der Eingangsrиторnelle am Schluss des jeweiligen Satzes Da-capo-Schreibweise. Außerdem werden in den Partiturquellen A und AB₁ Colla-parte-Schreibweisen benutzt. Diese Verweise werden aber jeweils unterschiedlich eingesetzt, das heißt, Passagen, die in einer Quelle mit da capo angegeben sind, können in einer anderen Quelle ausnotiert werden. Die ausnotierten Wiederholungen weichen dabei oft in Details von dem ursprünglichen Notat ab. Wir gehen davon aus, dass die Passagen aber deckungsgleich sein sollen, hierbei sind die Verweise in A maßgeblich. In den *Einzelbemerkungen* wird nicht unterschieden, ob eine Note tatsächlich ausnotiert ist oder ob sie nur durch Da-capo- oder Colla-parte-Verweis indirekt angegeben ist. Die Da-capo-Schreibweise führt dazu, dass in A am Ende des zu wiederholenden Abschnitts Schlusszeichen in Form von Fermaten stehen. Diese Fermaten sind teilweise in AB₁ und AB₂ übernommen worden,

auch dort, wo die Schlüsse ausnotiert sind. Zwar wurde zur Zeit Bachs nicht klar zwischen tatsächlichen Fermaten und Schlusszeichen unterschieden, doch scheinen im vorliegenden Werk eher Schlusszeichen gemeint zu sein. Die Fermaten werden daher nicht in unsere Edition übernommen. AB₂ verwendet in der Cembalostimme Solo- und Tutti-Angaben. Sie stammen möglicherweise von späterer Hand und stellen aufführungspraktische Hinweise für den Cembalisten dar. Sie werden in die vorliegende Edition nicht übernommen.

Der Klavierauszug (Klav II) wurde von Johannes Umbreit auf der Grundlage der Studien-Edition der Partitur, HN 7380, neu erstellt.





Einzelbemerkungen

I Allegro

Taktvorgabe gemäß A; in AB₁, AB₂ in Cemb C, in den übrigen Stimmen in AB₁, AB₂ C. In AB_{BWV146} C.

- 1 Cemb: Staccato gemäß A, in AB₁ nur zu Cemb o, in AB₂ fehlt es in Cemb. Cemb o: ♯ gemäß AB₁ (Cemb o) und gemäß dem Incipit auf dem Titelblatt von AB₂ (Cemb o/u).
- 7 Cemb o: Bogen nur gemäß A.
- 8 Cemb: Bögen gemäß AB₂. In AB₁ fehlen beide Bögen, in A nur der in Cemb o vorhanden.
- 9 Cemb o: Bogen gemäß AB₂, A.
- 10 Cemb: Alle drei Bögen nur in AB₂. Cemb o: In AB₂ 10. Note versehentlich f^2 statt e^2 , wir folgen AB₁, A.
- 13 Cemb: In AB₂ fehlen Ornamente und Staccatozeichnungen. Wir folgen AB₁. In A kein Ornament, aber Staccato zu Cemb o vorhanden.
- 14 Cemb u: In AB₂ letzte beide Noten versehentlich $f-d$ statt $g-e$.
- 18 Cemb: Die letzten beiden Staccati in Unterstimme Cemb o nur gemäß AB₂. Die ersten beiden Staccati Cemb u nur gemäß AB₁.
- 19 Cemb o: 2. Ornament nur gemäß AB₂. – Unterstimme f^1 nur gemäß AB₁.
- 21 Cemb u: In AB₁ Staccati zu ersten vier Noten, vgl. aber auch T 61.
- 22 f. Cemb o: Bögen nur gemäß AB₂.
- 24 Cemb u: In AB₂ letzte Note versehentlich h statt d^1 .


- 34–36 Cemb u: Staccati nur gemäß AB₂.
- 36 Cemb u: In AB₁ letzte drei Noten vermutlich versehentlich $f-a-f$.
- 37 Cemb u: In AB₂ 1. und 4. Note versehentlich B bzw. b statt A bzw. a . Wir folgen AB₁, A.
- 40 f. Cemb o: Staccati und Ornament nur gemäß AB₁. Cemb u: Alle Bögen gemäß AB₁. In AB₂ in T 41 Bögen vorhanden, allerdings nicht eindeutig platziert; 1. Bogen zu 1.–2. Note, offenbar aber verlängert zu vier Noten, letzter Bogen wie AB₁.
- 42 f. Cemb o: Staccati gemäß AB₂, A.
- 50 Cemb o: In AB₂ versehentlich zweimal \sharp zu 5. und 12. statt 6. und 13. Note.
- 54 Cemb o: Bogensetzung gemäß AB₁, A. In AB₂ eher jeweils zu vier Noten.
- 56 Cemb o: Ornament gemäß AB₁. Cemb u: Staccato und Ornament gemäß AB₁.
- 57 Cemb u: In AB₂ vorletzte Note versehentlich c^1 statt d^1 .
- 60 Cemb u: In AB₂ Verlängerungspunkte im Akkord auch zu e und h , wir folgen AB₁. In A Akkord nur d/h , Verlängerungspunkt nur zu d .
- 78 Cemb o: In AB₁ in Zz 2 versehentlich \sharp zu a^2 statt f^2 .
- 80 Cemb o: In AB₂ versehentlich 1. Note fis^1 statt gis^1 .
- 91 f. Cemb o: Ornament nur gemäß AB₁.
- 104 Cemb: Staccati und Ornamente nur gemäß AB₁.
- 106 Cemb u: 2. und 3. Bogen nur gemäß AB₂.
- 108 Cemb o: Ornament nur gemäß AB₂.
- 112 Cemb o: Letzte drei Staccati gemäß AB₂, A.
- 113 f. Cemb u: In AB₂ zusätzlich Staccato zu 5. Note.
- 114 f. Cemb u: 2. Staccato in T 114 und Staccati in T 115 nur gemäß AB₁. – Ornamente nur gemäß AB₁.
- 116 Cemb u: Staccato nur gemäß AB₁.
- 120 Cemb u: In AB₂ 1. Note versehentlich G statt B .
- 128–130 Cemb u: Staccati nur gemäß AB₂.
- 130 Cemb o: In AB₂ letzte drei Noten $b^1-d^2-f^2$. Wir folgen A, AB₁. Cemb u: In AB₁ fehlt b .


- 133 Cemb o: Ornament nur gemäß AB₁.
 134 Cemb u: In AB₂  statt *tr.* –  nur gemäß AB₁.
 136, 138–141 Cemb: In A Bögen zur Oberstimme, in T 141 auch zu Cemb u. Wegen umfangreicher Korrekturen in T 136–138 und sehr enger Notation in den Folgetakten ist die genaue Position der Bögen in A nicht zu bestimmen, vermutlich wurden sie daher nicht in AB₁, AB₂ übernommen. Wir folgen den Hauptquellen.
 140 Cemb u: In AB₂ untere Note  statt  – In AB₂ fehlt *b*, wir folgen A, AB₁.
 142 Cemb u: \sharp nur gemäß A.
 143 Cemb o: In AB₂ 3. Note versehentlich *h*¹ statt *b*¹.
 162 Cemb u: In AB₂ 1. Note versehentlich *Fis* statt *Gis*.
 164 Cemb u: In AB₂ vorletzte Note versehentlich *gis* statt *g*.
 166 Cemb o: Nur in AB₂ *d* für *destra* (rechte Hand).
 183 Cemb o: Doppelschlag nur gemäß AB₁.
 184 Cemb: Staccato (Cemb o) und alle Ornamente nur gemäß AB₁.
 188 Cemb: Staccato zu allen vier Noten gemäß A (da capo).
 189 Cemb: Staccato zu *Gis/gis* und folgendem Akkord gemäß AB₁.

II Adagio

- 2 Cemb u: In AB₂ fehlt Vorschlagsnote, vgl. aber Str und T 76.
 6–8 Cemb u: Staccato und 2. Bogen nur gemäß AB₂. In A fehlt Artikulation in 2. Takthälfte bei diesen Motiven im ganzen Satz; in AB₁ ist Cemb u in T 6–8 nicht ausnotiert, sondern durch Verweis auf Cont angegeben, dort nur 1. Bogen vorhanden. Im weiteren Verlauf des Satzes ist aber auch in AB₁ die entsprechende Artikulation zu diesem Motiv zu finden.
 9, 11 Cemb u: Bögen nur gemäß AB₂. In A fehlt Artikulation, in AB₁ ist Cemb u in T 9, 11 nicht ausnotiert, sondern durch Verweis auf Cont angegeben, dort kein Bogen. Im weiteren Verlauf des Satzes ist in AB₁ die entsprechende Artikulation zwar auch weiterhin nicht vorhanden, wir folgen dennoch AB₂. Die Ab-

weichung zwischen Cemb und Str (dort keine Bögen) findet sich an fast allen Parallelstellen und wurde in unsere Edition übernommen; vgl. aber T 71.

- 14 Cemb o: In AB₁, AB₂ fehlt 1. Bogen, wir folgen A.
 15 Cemb o: 2. Bogen fehlt in AB₁, ist jedoch in analogen Stellen wie T 13 vorhanden.
 Cemb u: In AB₂ fehlt 1. Bogen, wir folgen AB₁.
 16 Cemb o: In AB₂ fehlt 1. Bogen, wir folgen AB₁.
 17 Cemb o: Bogen *g*¹–*fis*¹ gemäß A. In AB₁ kein Bogen, in AB₂ Bogen *a*¹–*g*¹; vermutlich versehentlich.
 17 f. Cemb u: In AB₂, A fehlen etliche Bögen, wir folgen AB₁.
 19 f. Cemb o: Ornamente nur gemäß AB₁.
 20 Cemb u: In AB₂ fehlt 2. Bogen, wir folgen AB₁.
 22 Cemb u: Bogen nur gemäß AB₂.
 24 Cemb o: Ornament nur gemäß AB₁. – 2. Bogen nur gemäß AB₁, A. – 3. Bogen nur gemäß AB₂, A.
 Cemb u: Bogen nur gemäß AB₂.
 25 Cemb o: 1. Bogen nur gemäß AB₁. – 2. Bogen gemäß AB₁, A; in AB₂ ist Bogen undeutlich gesetzt, scheinbar 2.–4. Note.
 Cemb u: In AB₂ fehlt *b* zu 1. Note, wir folgen AB₁, A.
 28 Cemb o: In AB₁ Bogen über ganzen Takt, in A unklar. Wir folgen AB₂, dort vielleicht Bogenansatz erst bei 2. Note Zz 2. – In AB₁ fehlt \natural zu vorletzter Note, wir folgen AB₂, A.
 29 Cemb o: 2. Bogen nur gemäß AB₁.
 30 Cemb o: In AB₁ fehlt \natural zu 3. Note.
 Der harmonische Kontext der Tonart d-moll schließt jedoch *es*² aus.
 33 Cemb u: In AB₁ fehlt versehentlich \natural .
 34 Cemb o: In AB₁ fehlt versehentlich \natural .
 Cemb u: In AB₂ fehlt versehentlich letzter Bogen.
 37 Cemb o: Bogen nur gemäß AB₁; in A vielleicht versehentlich stattdessen Bogen zu letzten drei Noten. In AB₂ kein Bogen. – In AB₂ versehentlich \natural zu 3. Note. – *tr* gemäß AB₁, A. In AB₂ .
 38 Cemb o: 3. Bogen nur gemäß AB₁.
 Cemb u: Bogen nur gemäß AB₂.

- 40 Cemb o: Bögen gemäß AB₁; in AB₂ 1. Bogen nur bis *a*¹, 2. Bogen bis letzte Note. In A lautet Takt anders.
 41 Cemb o: Bogen gemäß A, in AB₁ reicht er nur bis vorletzte Note, in AB₂ fehlt er ganz.
 43 Cemb u: Bögen nur gemäß AB₁.
 43 f. Cemb o: Unterer Bogen nur gemäß AB₂.
 44 Cemb o: Bogen in Zz 2 nur gemäß AB₁. – Rhythmus Zz 3 in A nicht gut erkennbar, scheinbar , aber vielleicht so gemeint wie in AB_{BWV146} (vgl. Fußnote im Notentext); vermutlich auch in der von A kopierten Zwischenquelle unklarer Rhythmus, der von AB₁, AB₂ jeweils unterschiedlich gedeutet wurde.
 45 Cemb u: Alle Bögen nur gemäß AB₁.
 46 Cemb o: \natural zu 4. Note nur gemäß A, im harmonischen Kontext unerlässlich. – 1. Bogen gemäß AB₂, in AB₁ nicht eindeutig.
 47/48 Cemb o: Haltebogen *h*¹–*h*¹ sowie Note *h*¹ in T 48 fehlen in AB₂, vermutlich versehentlich wegen Seitenwechsel.
 48 Cemb o: Ornament und letzter Bogen nur gemäß AB₂.
 49 Cemb o: Legatobogen nur gemäß AB₂. Ornament nur gemäß AB₁.
 51 Cemb o: Letzter Bogen gemäß AB₁, beginnt dort allerdings etwas später. In AB₂ Bogen nur zu den letzten fünf Noten. In A zwei Bögen, ungefähr zu 1.–3. Note in Zz 2 und zu 1.–4. Note in Zz 3.
 52 Cemb o: Ornament nur gemäß AB₁.
 53 Cemb o: In AB₂ letzte beide Noten versehentlich *h*–*c*¹.
 Cemb u: Bogen nur gemäß AB₂.
 55 Cemb o: In AB₂ vorletzte Note versehentlich *b* statt *c*¹.
 56 Cemb o: Bogen am Taktende gemäß AB₂. In AB₁ möglicherweise erst eine Note später. In A Bogen schon ab *es*².
 57 Cemb o: In AB₂ Bogen nur bis zu letzter Note *a*¹.
 59 Cemb o: Bogen gemäß AB₂, in AB₁ ab 2. Note.
 60 Cemb o: 2. und 3. Bogen nur gemäß AB₂.
 61 Cemb o: Bogen in Zz 1 gemäß A und AB₂; in AB₂ allerdings sehr ungenau,

- ungefähr 2.–3. Note, aber vermutlich zu ganzer Figur gemeint.
- 62 Cemb o: 1. Bogen nur gemäß AB₂, dort allerdings scheinbar nur zu 2.–3. Note; vermutlich gemeint wie wiedergegeben. – 2. und 3. Bogen nur gemäß AB₂. – 4. Bogen gemäß AB₁, in AB₂ nur zu $d^2-c^2-h^1$.
- 64 Cemb o: Beide *tr* nur gemäß A.
- 65 Cemb o: In AB₂ fehlt versehentlich \sharp zu 3. Note. – Bogen in Zz 3 nur gemäß AB₂, in A möglicherweise länger und über ganze Zz gemeint. – In AB₁ *tr* statt ω , wir folgen AB₂, A.
Cemb u: In AB₁ fehlt 2. Bogen.
- 66 Cemb u: In AB₂ fehlt letzter Bogen.
- 67 Cemb o: In AB₂ fehlen Bögen in Zz 3.
- 68 Cemb o: In AB₁ fehlt Ornament.
- 70 Cemb o: Bögen gemäß AB₁ und AB₂ (in AB₂ fehlt allerdings 3. Bogen); Bogensetzung in beiden Quellen nicht eindeutig, möglicherweise zu je vier Noten oder zu je zwei Noten gemeint.
- 71 Cemb o: Letzter Bogen nur gemäß AB₁.
- 71 f. Cemb u: Bögen nur gemäß AB₂.
- 72 Cemb o: Bögen gemäß AB₁; in AB₂ nur 1. Bogen vorhanden.
- 73 Cemb o: In AB₂ 2. Note versehentlich as^2 . – Bögen in Zz 1 nur gemäß AB₁.
- 74 Cemb o: *tr* gemäß A, AB₁; in AB₂ ω . – In A zu vorletzter oder drittletzter Note *tr*, nicht in AB₁, AB₂; vermutlich bewusste Änderung in der verschollenen Zwischenquelle. *tr* musikalisch an dieser Stelle nicht überzeugend.
- 86 Cemb u: In AB₂ Bogen 1.–2. Note, aber vgl. Str und T 12.

III Allegro

- 9 f. Cemb o: Ornament nur gemäß AB₁, dort allerdings ohne Bogen.
- 14 Cemb o: Ornament nur gemäß AB₁.
- 24–27 Cemb o: Bögen nur gemäß AB₂.
- 28 Cemb o: Ornament gemäß AB₁, A; in AB₂ ω .
- 39 Cemb o: Bogen und Ornament nur gemäß AB₂.
Klav II: In VI 1 in allen Quellen cis^2 , möglicherweise aber in A \sharp getilgt. In VI 2 in A, AB₂ c^2 , nur in AB₁ cis^2 . Zwar auch in T 37 VI, Va Wechsel zwischen cis^2 und c , im harmonischen Kontext von T 39 scheint das aber nicht sinnvoll.
- 40 Cemb o: Ornament nur gemäß AB₂.
- 41 Cemb u: In AB₁, AB₂ Zz 2 Unterstimme $\text{♪} c-e$; wir folgen A.
- 65 f. Cemb o: Zz 3 T 65 und Zz 1 T 66 gemäß AB₁. In A einstimmige, unverzierte Fassung; in AB₂ in T 65 ohne Ornament und ohne $\text{♪} a^1$, übergebundenes a^1 in T 66 ♪ statt ♪ , außerdem zusätzliche $\text{♪} d^1$ auf Zz 1.
- 67 Cemb o: Ornament nur gemäß AB₁.
- 71 Cemb o: Bögen nur gemäß A.
- 80 f. Cemb u: Bögen nur gemäß AB₁, möglicherweise nur 1.–2. Note gemeint.
- 100 Cemb: In AB₂ drei Schreibfehler, die von späterer Hand korrigiert wurden; 5. Note Cemb o a^2 statt gis^2 , letzte Note Cemb o fis^2 statt gis^2 , 4. Note Cemb u cis^2 statt c^2 . Wir folgen A, AB₁.
- 101 Cemb u: In AB₂ fehlt versehentlich 1. \sharp .
- 103 Cemb o: In AB₁ \sharp zu 2. statt 3. Note, in AB₂ zu 2. und 3. Note; wir folgen A (dort nicht ganz eindeutig platziert).
- 106 Cemb u: In AB₁ e nur ♪ , in A ♪ ; wir folgen AB₂.
- 110 Cemb o: In AB₂ 1. Note versehentlich a statt c^1 .
- 118 Cemb o: In AB₂ letzte Note versehentlich b statt a .
- 126 f. Cemb o: Bögen nur gemäß AB₂, Bogen in T 126 scheinbar nur 1.–2. Note.
- 143, 145, 147, 149 Cemb o: Bögen nur gemäß AB₂; in AB₁ ohne Bögen, in A Bögen vorhanden, aber zumeist geteilt. In A auch Bögen jeweils in 1. Takthälfte; das übernimmt nur AB₂ und nur in T 143, dort Bogen zu 1.–7. Note.
- 146 Cemb o: In AB₂ fehlt versehentlich Hilfslinie zu 1. Note.
- 150 Cemb: In AB₂ fehlt versehentlich c^1/g^1 in Zz 3. Wir folgen A, AB₁.
- 163 Cemb u: Ornament nur in AB₁.
- 166 Cemb u: In AB₁ Zz 1 versehentlich entsprechend Zz 1 von T 167; Kopierfehler.
- 185 Cemb u: In AB₂ fehlt versehentlich \sharp vor drittletzter Note. Wir folgen AB₁, A.
- 200 Cemb: Aufteilung linke und rechte Hand gemäß AB₁, AB₂ (in A Passage anders lautend). Beginn *m.d.* möglicherweise eine Note früher, Beginn *m.s.* möglicherweise eine Note später.
- 210 Cemb: In AB₂ drittletzte Note Cemb o irrtümlich as^1 , 3. Note Cemb u irrtümlich as , Vorzeichen aber in beiden Fällen nachträglich gestrichen. Wir folgen A, AB₁.
- 221 Cemb o: In AB₂ in Zz 1 cis^1 statt c^1 . Wir folgen AB₁, in A fehlt Note.
Cemb u: In AB₂ 2.–4. Note eine Oktave tiefer.
- 235–239 Cemb o: Bögen nur gemäß AB₂ und A (hier fehlt 1. Bogen T 236).
- 236 Cemb u: In AB₁ 3. Note d statt c .
- 242 Cemb u: Ornament nur gemäß AB₁. In AB₂ sehr schwach sichtbar, möglicherweise von späterer Hand mit Bleistift ergänzt und wieder ausgeradiert?
- 243 Cemb u: In AB₁ fehlt \sharp zu fünftletzter Note.
- 244 f. Cemb: In AB₂ fehlen diese beiden Takte, Kopierfehler (nach T 243 der Hinweis *fehlen 2 Tacte*).
- 246 Cemb u: In AB₂ 3. Note versehentlich b statt a .
- 249 Cemb u: In AB₂ letzte Note versehentlich B statt A .
- 251 Cemb u: In AB₂ versehentlich \sharp auch zu 3. Note.
- 253, 255, 257, 259, 261 Cemb u: In A, AB₂ an keiner der Stellen Septime im letzten Akkord, sondern stets Oktavverdopplung. In AB₁ Septime in T 253, 257, 259, 261, nicht aber in T 255. Septime scheint ein späterer Revisionsstand zu sein, der im Gegensatz zu den meisten anderen Änderungen gegenüber A nicht in AB₂ einging. Ob diese Änderung auf Bach zurückgeht, ist daher nicht sicher. Die Septime in T 259 ist vermutlich ein Fehler, da sie sich nicht regulär abwärts auflöst, sondern in den Grundton aufwärts schreitet, daher wurde diese Lesart nicht in unsere Edition übernommen. Vgl. auch T 255, wo die Septime vermutlich aus dem gleichen Grund nicht in AB₁ auftaucht.
- 262 Cemb o: In AB₂ 2. Note versehentlich h^1 statt b^1 .

Cemb u: In AB₁, AB₂ fehlt Wiederholung des *b* vor 3. Note in Zz 2, die nach alter Vorzeichenregel nötig wäre. Da *d*¹ statt *des*¹ hier aber nicht denkbar ist, übernimmt unsere Edition *b* aus A.

272 Cemb o: Vorschlag nur gemäß A.

273 Cemb o: ∞ gemäß AB₁ und A.

274, 280–282, 284 Cemb o: Ornament nur gemäß AB₁.

Berlin · München, Frühjahr 2020

Matan Entin · Norbert Müllemann

Comments

hpd u = harpsichord upper staff;

hpd l = harpsichord lower staff;

pf = piano; *vn* = violin; *va* = viola;

cont = (basso) continuo; *str* = strings;

M = measure(s)

Sources

A Autograph score of the Harpsichord Concertos BWV 1052–1059 (BWV 1059 only a fragment), created around 1738. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark Mus. ms. Bach P 234. BWV 1052 is on pp. 1–24. Title heading on p. 1: *Concerto a Cembalo concertato, due Violini, Viola e Cont.* Numerous corrections, particularly in *hpd*, show that the version in A was made before the work was definitively completed.

C₁ Copyist's score of the Concerto BWV 1052 in the hand of Johann Friedrich Agricola, presumably made around 1741. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark Am. B 62. Title: *Concerto | a | Cembalo concertato | 2 Violini | Viola e | Bas-*

so continuo | dal Sig^l | Gioanni Sebastiano Bach. Fair copy, containing a revised version of the harpsichord part compared with A.

C₂ Copies of the parts for the Concerto BWV 1052 in the hand of Johann Peter Kellner and an unknown hand, presumably made before 1750. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark Mus. ms. Bach St 125. Fair copies of the parts, containing a revised version of the harpsichord part compared with A. Later annotations presumably result from using the parts in performances.

C_{BWV146} Copyist's score of the Cantata *Wir müssen durch viel Trübsal in das Reich Gottes eingehen* BWV 146 in the hand of Johann Friedrich Agricola. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark Am. B 538-540. Title heading: *Kirchenmusikstück auf den Sonntag | Jubilate.* [right:] *Vom Herrn | J. S. Bach.* The Cantata dates from the 2nd half of the 1720s; movements I and II of the Cantata are based on the same material as movements I and II of BWV 1052.




About this edition

The primary sources for the harpsichord part are C₁ and C₂. Although Bach's autograph score (A) contains the string parts in their final form, sections of the harpsichord part were evidently fundamentally revised in a later source that was created based on A. It can be assumed that these were performance parts in which Bach altered the harpsichord writing, presumably always with the aim of creating an idiomatic harpsichord part from the original solo part of the violin concerto (see *Preface*). C₁ and C₂ are based on this lost intermediate source and contain its revised musical text, largely matching each other. The extent and type of the revisions leave hardly any room for doubt that it was

Bach himself who made them. It can therefore be assumed that C₁ and C₂ were authorised, and transmit the composer's final version. A serves as a secondary source, because C₁ and C₂ are not free of errors; these were partly writing errors and partly mistakes that likely already existed in the missing intermediate source. Some ornamentation marks were apparently only inadvertently omitted from this intermediate source, and consequently are missing from C₁ and C₂. A can help to correct, clarify or define the text of C₁ and C₂ more precisely in these cases. C_{BWV146} serves as a comparison source for movements I and II. Here we are dealing with what is clearly a much earlier arrangement of the violin concerto with an organ part that is evidently even more closely related to the original violin part. This early version has only limited value as a source, but can also sometimes help confirm or rule out questionable readings in the other sources. The autograph score of the Cantata *Ich habe meine Zuversicht* BWV 188 (see *Preface*) has not been consulted. Parts of movement I of this Cantata are, in fact, based on the same material as movement III of BWV 1052, but the source survives in a great number of fragments, which are preserved in many different locations. These fragments play no role in this edition.

Our musical text generally follows the notation of C₁ and C₂. Passages in the harpsichord part that were clearly revised there are not given in their original (A) version. If a marking has only been adopted from one of the two primary sources, this is noted in the *Individual comments*; likewise for the adoption of markings from the secondary source A. If a marking is only missing from one of the primary sources inadvertently, it has been tacitly added from the other primary sources. Obvious errors in one of the primary sources are not mentioned if the correct reading is found in the other primary source. Markings missing from all sources, but which can be added by analogy or harmonic context, have been added by the editors in parentheses.

Slurs from grace notes have been tacitly added. The values of the grace notes follow the notation in the sources, and only in movement II in C₁ are there longer note values in some passages (♩ instead of ♪). Our edition standardises these.

The allocation of notes between the two harpsichord staves, and the notation of accidentals, have been carefully modernised. Ornamentation markings have been standardised when the notation in the sources varies slightly but the same marking is intended. The beaming follows modern music engraving rules; the notation in the sources is only adopted if it is largely consistent and if it might have an agogic significance. However, parallel passages have been tacitly adjusted to match each other. Separate stemming of chords or passages with two or more notes in the sources has been simplified to one stem where possible. This has been carried out with regard to the legibility of the musical text; the harpsichord writing in this work is not contrapuntal, which makes such a simplification justifiable. Our edition uses staccato dots throughout as in A and C₂, and not the strokes from C₁. The instructions in the harpsichord part for division between the hands have not been taken from the sources, but modernised to m.s. (left hand) and m.d. (right hand). The notation of dotted notes typical in Bach's day, with three following notes , has been adopted as in the sources. In principle two interpretations are possible:  and .

A few sources use da capo instructions, at least for the repeats at the end of each movement of the introductory ritornelli. As well as this, in the score sources A and C₁, colla parte notation is used. However, these markings are used differently, so that passages marked da capo in one source may be written out in full in another source. The written-out repetitions often vary in details from the original notation. We have assumed that the passages should, however, be the same; here the markings in A are definitive. In the *Individual comments*

we have not distinguished between whether a note is actually written out or only indirectly indicated by a da capo or colla parte marking. The da capo marking results in A, at the end of the section to be repeated, having fermatas to mark the end of the movement. These fermatas were partly adopted in C₁ and C₂, even where the endings were written out in full. Although in Bach's time there was no clear distinction between actual fermatas and signs to indicate the end of a movement, in this work the latter seem to have been intended. The fermatas have therefore not been adopted by our edition. C₂ uses solo and tutti markings in the harpsichord part. These were possibly made by a later hand and represent performance suggestions for the harpsichordist. They are not included in this edition.

The piano reduction (pf II) was prepared by Johannes Umbreit on the basis of the study score of the full score, HN 7380.

Individual comments

I Allegro

Time signature as in A; C₁, C₂ have in hpd **C**, in the other parts in C₁, C₂ **C**. C_{BWV146} has **C**.

1 hpd: Staccato as in A, in C₁ only in hpd u, in C₂ it is missing in hpd.

hpd u: ♯ as in C₁ (hpd u) and as in the incipit on the title page of C₂ (hpd u/l).

7 hpd u: Slur only according to A.

8 hpd: Slurs as in C₂. C₁ lacks both slurs, in A only present in hpd u.

9 hpd u: Slur as in C₂, A.

10 hpd: All three slurs only in C₂. hpd u: In C₂ 10th note is inadvertently *f*² instead of *e*², we follow C₁, A.

13 hpd: C₂ lacks ornaments and staccato markings. We follow C₁. A has no ornament, but staccato present in hpd u.

14 hpd l: In C₂ last two notes are inadvertently *f*-*d* instead of *g*-*e*.

18 hpd: The last two staccatos in lower voice of hpd u only according to C₂. The first two staccatos hpd l only according to C₁.

19 hpd u: 2nd ornament only according to C₂. – Lower voice *f*¹ only according to C₁.

21 hpd l: C₁ has staccatos on first four notes, but cf. also M 61.

22 f. hpd u: Slurs only according to C₂.

24 hpd l: In C₂ last note inadvertently *b* instead of *d*¹.

34–36 hpd l: Staccatos only according to C₂.

36 hpd l: In C₁ last three notes presumably inadvertently *f*-*a*-*f*.

37 hpd l: In C₂ 1st and 4th notes inadvertently *Bb* or *bb* instead of *A* or *a*. We follow C₁, A.

40 f. hpd u: Staccatos and ornament only according to C₁.

hpd l: All slurs as in C₁. In C₂ in M 41 slurs present, but not clearly placed; 1st slur on 1st–2nd notes, but evidently lengthened to four notes, the last slur as in C₁.

42 f. hpd u: Staccatos as in C₂, A.

50 hpd u: C₂ has ♯ inadvertently twice at 5th and 12th instead of 6th and 13th note.

54 hpd u: Slurring as in C₁, A. C₂ apparently has slur over each four-note group.

56 hpd u: Ornament as in C₁.

hpd l: Staccato and ornament as in C₁.

57 hpd l: In C₂ penultimate note is inadvertently *c*¹ instead of *d*¹.

60 hpd l: C₂ also has augmentation dots at *e* and *b* in the chord; we follow C₁. In A chord only *d/b*, with augmentation dot only at *d*.

78 hpd u: C₁ incorrectly assigns ♯ on beat 2 to *a*² instead of *f*².

80 hpd u: C₂ inadvertently has 1st note *f*^{♯1} instead of *g*^{♯1}.

91 f. hpd u: Ornament only according to C₁.

104 hpd: Staccatos and ornaments only according to C₁.











106 hpd l: 2nd and 3rd slur only according to C₂.

108 hpd u: Ornament only according to C₂.

112 hpd u: Last three staccatos as in C₂, A.







113 f. hpd l: C₂ has an additional staccato on 5th note.




114 f. hpd l: 2nd staccato in M 114 and staccatos in M 115 only according

- to C₁. – Ornaments only according to C₁.
- 116 hpd l: Staccato only according to C₁.
- 120 hpd l: In C₂ 1st note inadvertently *G* instead of *Bb*.
- 128–130 hpd l: Staccatos only according to C₂.
- 130 hpd u: In C₂ last three notes are *bb*¹–*d*²–*f*². We follow A, C₁.
hpd l: C₁ lacks *b*.
- 133 hpd u: Ornament only according to C₁.
- 134 hpd l: In C₂  instead of *tr*. –  only according to C₁.
- 136, 138–141 hpd: A has slurs in upper voice, in M 141 also in hpd l. Because of extensive corrections in M 136–138 and very closely-written notation in the following measures, the precise position of the slurs in A cannot be determined, and they were presumably not adopted by C₁, C₂ for this reason. We follow the primary sources.
- 140 hpd l: In C₂ lower note is  instead of  – C₂ lacks *b*, we follow A, C₁.
- 142 hpd l:  only according to A.
- 143 hpd u: In C₂ 3rd note inadvertently is *b*¹ instead of *bb*¹.
- 162 hpd l: In C₂ 1st note is inadvertently *F* instead of *G*.
- 164 hpd l: In C₂ penultimate note is inadvertently *g* instead of *g*.
- 166 hpd u: Only in C₂ *d* for *destra* (right hand).
- 183 hpd u: Turn only according to C₁.
- 184 hpd: Staccato (hpd u) and all ornaments only according to C₁.
- 188 hpd: Staccato on all four notes as in A (*da capo*).
- 189 hpd: Staccato on *G**/g* and following chord as in C₁.

II Adagio

- 2 hpd l: C₂ lacks grace note, but cf. str and M 76.
- 6–8 hpd l: Staccato and 2nd slur only according to C₂. A lacks articulation for these motifs in 2nd half of the measure throughout the movement; in C₁ hpd l is not written out in M 6–8, but indicated by reference to *cont*, where only 1st slur is present. How-

- ever, in the rest of the movement in C₁ the corresponding articulation is found when this motif occurs.
- 9, 11 hpd l: Slurs only according to C₂. A lacks articulation, in C₁ hpd l is not written out in M 9, 11, but indicated by reference to *cont*, where there is no slur. In the rest of the movement in C₁ the corresponding articulation is also not present, nevertheless we follow C₂. The difference between hpd and *str* (no slurs there) is found in almost all the parallel passages and has been adopted in our edition; but cf. M 71.
- 14 hpd u: C₁, C₂ lack 1st slur, we follow A.
- 15 hpd u: C₁ lacks 2nd slur, but it is present in analogous places such as M 13.
hpd l: C₂ lacks 1st slur, we follow C₁.
- 16 hpd u: C₂ lacks 1st slur, we follow C₁.
- 17 hpd u: Slur *g*¹–*f* as in A. C₁ lacks slur, C₂ has slur *a*¹–*g*¹; presumably an oversight.
- 17 f. hpd l: C₂, A lack several slurs, we follow C₁.
- 19 f. hpd u: Ornaments only according to C₁.
- 20 hpd l: C₂ lacks 2nd slur, we follow C₁.
- 22 hpd l: Slur only according to C₂.
- 24 hpd u: Ornament only according to C₁. – 2nd slur only according to C₁, A. – 3rd slur only according to C₂, A.
hpd l: Slur only according to C₂.
- 25 hpd u: 1st slur only according to C₁. – 2nd slur as in C₁, A; in C₂ slur is unclearly placed, apparently over 2nd–4th notes.
hpd l: C₂ lacks *b* on 1st note, we follow C₁, A.
- 28 hpd u: C₁ has slur over whole measure, unclear in A. We follow C₂, where slur perhaps begins only on 2nd note of beat 2. – C₁ lacks  before penultimate note, we follow C₂, A.
- 29 hpd u: 2nd slur only according to C₁.
- 30 hpd u: C₁ lacks  before 3rd note.
However, the harmonic context of the key of d minor rules out *eb*².
- 33 hpd l: C₁ inadvertently lacks .
- 34 hpd u: C₁ inadvertently lacks .
- hpd l: C₂ inadvertently lacks last slur.
- 37 hpd u: Slur only according to C₁;
A instead has slur on the last three notes, perhaps an oversight. C₂ has no slur. – C₂ has  inadvertently

- before 3rd note. – *tr* as in C₁, A. C₂ has .
- 38 hpd u: 3rd slur only according to C₁.
hpd l: Slur only according to C₂.
- 40 hpd u: Slurs as in C₁; in C₂ 1st slur is only to *a*¹, 2nd slur to last note. In A the measure differs.
- 41 hpd u: Slur as in A, in C₁ it only extends to the penultimate note, C₂ lacks it entirely.
- 43 hpd l: Slurs only according to C₁.
- 43 f. hpd u: Lower slur only according to C₂.
- 44 hpd u: Slur on beat 2 only according to C₁. – Rhythm at beat 3 in A not easy to decipher, apparently , but perhaps intended as in C_{BWV146} (cf. footnote to the musical text); rhythm presumably also unclear in the intermediate source copied from A, which was differently interpreted by C₁, C₂ in each case.
- 45 hpd l: All slurs only according to C₂.
- 46 hpd u:  before 4th note only according to A, indispensable in the harmonic context. – 1st slur as in C₂, in C₁ not clear.
- 47/48 hpd u: C₂ lacks tie *b*¹–*b*¹ and the *b*¹ in M 48, presumably an oversight because of the page turn.
- 48 hpd u: Ornament and last slur only according to C₂.
- 49 hpd u: Slur only according to C₂.
Ornament only according to C₁.
- 51 hpd u: Last slur as in C₁, however it begins somewhat later there. C₂ has slur only on last five notes. A has two slurs, roughly on 1st–3rd notes of beat 2 and on 1st–4th notes of beat 3.
- 52 hpd u: Ornament only according to C₁.
- 53 hpd u: In C₂ last two notes are inadvertently *b*–*c*¹.
hpd l: Slur only according to C₂.
- 55 hpd u: In C₂ penultimate note is inadvertently *bb* instead of *c*¹.
- 56 hpd u: Slur at end of measure as in C₂. In C₁ possibly not until one note later. A has slur already from *eb*².
- 57 hpd u: In C₂ slur only to last note *a*¹.
- 59 hpd u: Slur as in C₂, in C₁ from 2nd note.
- 60 hpd u: 2nd and 3rd slur only according to C₂.

- 61 hpd u: Slur on beat 1 as in A and C₂; however, very imprecise in C₂, roughly at 2nd–3rd notes, but presumably intended to apply to the whole figure.
- 62 hpd u: 1st slur only according to C₂, but there apparently only to 2nd–3rd notes; presumably intended as given here. – 2nd and 3rd slurs only according to C₂. – 4th slur as in C₁; in C₂ only over $d^2-c^2-b^1$.
- 64 hpd u: Both *tr* only according to A.
- 65 hpd u: C₂ inadvertently lacks \sharp before 3rd note. – Slur on beat 3 only according to C₂, in A possibly longer and intended to apply to whole beat. – C₁ has *tr* instead of \mathfrak{w} , we follow C₂, A.
hpd l: C₁ lacks 2nd slur.
- 66 hpd l: C₂ lacks last slur.
- 67 hpd u: C₂ lacks slurs on beat 3.
- 68 hpd u: C₁ lacks ornament.
- 70 hpd u: Slurs as in C₁ and C₂ (however, C₂ lacks 3rd slur); slurring in both sources not clear, possibly intended at every four notes or every two notes.
- 71 hpd u: Last slur only according to C₁.
- 71 f. hpd l: Slurs only according to C₂.
- 72 hpd u: Slurs as in C₁; in C₂ only 1st slur present.
- 73 hpd u: In C₂ 2nd note inadvertently is ab^2 . – Slurs on beat 1 only according to C₁.
- 74 hpd u: *tr* as in A, C₁; C₂ has \mathfrak{w} . – In A *tr* is on penultimate or antepenultimate note, not in C₁, C₂; presumably a conscious alteration in the missing intermediate source. *tr* is not musically convincing at this place.
- 86 hpd l: C₂ has slur at 1st–2nd notes, but cf. *str* and M 12.

III Allegro

- 9 f. hpd u: Ornament only according to C₁, but slur missing there.
- 14 hpd u: Ornament only according to C₁.
- 24–27 hpd u: Slurs only according to C₂.
- 28 hpd u: Ornament as in C₁, A; C₂ has \mathfrak{w} .
- 39 hpd u: Slur and ornament only according to C₂.
- pf II: In vn 1 in all sources $c\sharp^2$, but \sharp possibly deleted in A. In vn 2 in A, C₂ c^2 , and only C₁ has $c\sharp^2$. Although there is also an alternation between $c\sharp^2$ and c in M 37 vn, va, in the harmonic context of M 39 this does not seem to make sense.
- 40 hpd u: Ornament only according to C₂.
- 41 hpd l: C₁, C₂ have in lower voice \mathfrak{w} $c-e$ on beat 2; we follow A.
- 65 f. hpd u: Beat 3 M 65 and beat 1 M 66 as in C₁. A has an unornamented single line; in C₂ M 65 lacks ornament and $\downarrow a^1$, tied-over a^1 in M 66 is \downarrow instead of \downarrow , and there is an additional $\downarrow d^1$ on beat 1.
- 67 hpd u: Ornament only according to C₁.
- 71 hpd u: Slurs only according to A.
- 80 f. hpd l: Slurs only according to C₁, possibly only intended for 1st–2nd notes.
- 100 hpd: C₂ has three copying errors, corrected by a later hand; 5th note hpd u is a^2 instead of $g\sharp^2$, last note hpd u is $f\sharp^2$ instead of $g\sharp^2$, 4th note hpd l is $c\sharp^2$ instead of c^2 . We follow A, C₁.
- 101 hpd l: C₂ inadvertently lacks 1st \natural .
- 103 hpd u: In C₁ \sharp is before 2nd instead of 3rd note, in C₂ before 2nd and 3rd notes; we follow A (not entirely clearly placed there).
- 106 hpd l: In C₁ e only \mathfrak{w} , in A \downarrow ; we follow C₂.
- 110 hpd u: In C₂ 1st note inadvertently is a instead of c^1 .
- 118 hpd u: In C₂ last note inadvertently is bb instead of a .
- 126 f. hpd u: Slurs only according to C₂, slur in M 126 apparently only over 1st–2nd notes.
- 143, 145, 147, 149 hpd u: Slurs only according to C₂; C₁ lacks slurs, slurs present in A, but mainly divided. In A also slurs in 1st half of the measure in each case; this is only adopted by C₂ and only in M 143, which has slur over 1st–7th notes.
- 146 hpd u: C₂ inadvertently lacks ledger line for 1st note.
- 150 hpd: C₂ inadvertently lacks c^1/g^1 on beat 3. We follow A, C₁.
- 163 hpd l: Ornament only in C₁.
- 166 hpd l: In C₁ beat 1 incorrectly matches beat 1 of M 167; copying error.
- 185 hpd l: C₂ inadvertently lacks \natural before third-to-last note. We follow C₁, A.
- 200 hpd: Division between left and right hands as in C₁, C₂ (in A passage differs). Beginning *m.d.* possibly a note earlier, beginning *m.s.* possibly a note later.
- 210 hpd: In C₂ third-to-last note hpd u erroneously is ab^1 , 3rd note hpd l erroneously ab , but accidental subsequently crossed out in both cases. We follow A, C₁.
- 221 hpd u: In C₂ beat 1 has $c\sharp^1$ instead of c^1 . We follow C₁, A lacks the note.
hpd l: In C₂ 2nd–4th notes are an octave lower.
- 235–239 hpd u: Slurs only according to C₂ and A (which lacks 1st slur M 236).
- 236 hpd l: In C₁ 3rd note is d instead of c .
- 242 hpd l: Ornament only according to C₁. In C₂ very faintly visible, possibly added by a later hand in pencil and then rubbed out again?
- 243 hpd l: C₁ lacks \natural before fifth-to-last note.
- 244 f. hpd: C₂ lacks these two measures, copyist's error; after M 243 is the note *fehlen 2 Tacte* (2 measures missing).
- 246 hpd l: In C₂ 3rd note is inadvertently bb instead of a .
- 249 hpd l: In C₂ last note is inadvertently Bb instead of A .
- 251 hpd l: In C₂ \sharp is also inadvertently before 3rd note.
- 253, 255, 257, 259, 261 hpd l: A, C₂ have no seventh in the last chord at any of these places, but instead always have an octave doubling. C₁ has seventh in M 253, 257, 259, 261, but not in M 255. The seventh seems to be a later stage of revision that, in contrast to most other alterations from A, did not find its way into C₂. Whether this alteration was made by Bach is therefore uncertain. The seventh in M 259 is presumably an error, as it does not normally resolve downwards but steps upwards to

the tonic, therefore this reading has not been adopted in our edition. Cf. also M 255, where the seventh is not found in C₁, presumably for the same reason.

262 hpd u: In C₂ 2nd note inadvertently is *b*¹ instead of *bb*¹.

hpd l: C₁, C₂ lack the repetition of the *b* before the 3rd note of beat 2, which would have been necessary under old rules for accidentals. But as *d*¹ instead of *db*¹ is inconceivable here, our edition adopts the *b* from A.

272 hpd u: Grace note only according to A.

273 hpd u: ∞ as in C₁, A.

274, 280–282, 284 hpd u: Ornament only according to C₁.

Berlin · Munich, spring 2020

Matan Entin · Norbert Müllemann